

# Inklusion in Farben und Bildern

**KARLSRUHE:** „Mein Mund ist ein Auge“ zeigt Arbeiten von Menschen mit Behinderung

**Juliane Handke, Gabi Deremeaux, Paula Degenhardt, Pascal Lawaldt, Helga Zeitler, Volker Klein, Holger Schmidt, Renate Sandig, Michael Jann, Annette Ohlinger und Lothar Gerhardt sind Menschen mit Behinderung und sie sind Künstler, machen bei der Bad Dürkheimer Malwerkstatt mit. Gemeinsam stellen sie nun in der Galerie „Kunstperipherie/n“ aus.**

Das Atelier sowie die „Galerie Alte Turnhalle“ in Bad Dürkheim versteht sich als Ort für künstlerisches Schaffen und Begegnungsstätte. Künstler machen ihre Werke aus Interesse und Spaß, erklärt Wolfgang Sautermeister. Der in Mannheim lebende Künstler kam während einer Fortbildung für die Angestellten der Lebenshilfe auf die Idee, eine Malwerkstatt für Menschen mit Behinderung anzubieten. Das ist jetzt 17 Jahre her, „schon lange bevor irgendjemand von Inklusion sprach“, so Sautermeister.

Der Leiter der Einrichtung sei sofort bereit gewesen und seitdem gibt es einmal die Woche ein Treffen. Natürlich werden die Werke auch verkauft, dass Geld fließt dann zu großen Teilen in die Künstlerwerkstatt für Material zurück, erklärt Sautermeister. Ansonsten wird das Projekt von der Lebenshilfe Bad Dürkheim finanziert.

Die Künstler in der Malwerkstatt sind zwischen 25 und 65 Jahre alt. Manche sind schon fast die ganze Zeit dabei, manche machen auch nur kurz mit, erzählt Sautermeister. Über mehrere Ausstellungen in Karlsruhe und Bad Dürkheim sei ein richtiges Netzwerk entstanden, zu dem gehört auch der Fotograf und Sozialpädagoge Peter Empl, „den kenne ich schon ewig“, so Sautermeister.

Der Fotograf und Sozialarbeiter Empl ist zusammen mit Inge Kemm 1979 Begründer der Initiative Sozpädal (sozialpädagogische Alternativen) gewesen, die über die Jahrzehnte zahlreiche Projekte verfolgt hat,

um sozial benachteiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Dabei geht es um Menschen, die vom öffentlichen Hilfesystem nicht oder nicht ausreichend erfasst werden. 60 Sozialarbeiter in und um Karlsruhe schlossen sich der Initiative an.

Zur Malwerkstatt kam Empl, als er für ein Langzeitprojekt mit dem Titel „Outsider“ unter anderem Künstler der Malwerkstatt in ihrem Atelier fotografierte. „Bewusstsein für das andere Schaffen“, nennt Empl seine Ziele. Zwei bis drei Ausstellungen pro Jahr zusammen mit den Bad Dürkheimer Künstlern hält er für realisierbar.

## INFO

„Mein Mund ist ein Auge“, Galerie „Kunstperipherie/n“ (Scheffelstraße 37). Geöffnet von 27. Februar bis 30. April, montags bis freitags jeweils 9 bis 16 Uhr, samstags 12 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung. Führung von Wolfgang Sautermeister: Samstag 11. April, 15 Uhr. Infos: 0721 8408910, [www.galerie-kunstperipherien.de](http://www.galerie-kunstperipherien.de). (Inn)

**Die Rheinpfalz, 26.2.2015**